Green Care: Neue Perspektiven für Pferdebetriebe

Sicher und erfolgreich mit geprüften Tieren und fundierter Ausbildung

Viele landwirtschaftliche Betriebe stehen vor ähnlichen Fragen:
Wie kann der Hof wirtschaftlich stabil bleiben, wenn klassische Einkommensquellen unter Druck geraten.

Betriebe mit Pferdehaltung verfügen dabei über besondere Potenziale, die über den klassischen Reitbetrieb hinausgehen. Genau hier setzt Green Care an. Qualifizierte Bäuerinnen und Bauern nutzen die wohltuende Wirkung von Natur und Tieren, um pädagogische, gesundheitsfördernde und soziale Angebote am Hof umzusetzen. Neben tiergestützten Angeboten umfasst Green Care, oft in Kooperation mit Sozialträgern und Gemeinden, auch Bauernhofkindergärten, Senioren- oder Beschäftigungsprojekte sowie Gesundheitsförderung und Bildung am Hof. Die Qualität der Angebote auf den Höfen wird durch eine Zertifizierung über die Firma SystemCERT garantiert und schafft Vertrauen bei Kooperationspartnern, Förderstellen und Nutzer:innen.
Österreichweit gibt es aktuell 137 zertifizierte Green Care-Betriebe (Green Care-Betriebe | Green Care - Green Care-Betriebe).

Green Care-Angebote mit geprüften Tieren und fundierter Ausbildung

Der Einsatz von landwirtschaftlichen Nutztieren spielt bei Green Care eine zentrale Rolle. Ausgebildete und geprüfte Tiere werden in Angeboten mit unterschiedlichen Zielgruppen eingesetzt. Pferdegestützte Projekte nehmen dabei einen immer größeren Stellenwert ein. Um die Qualität und Sicherheit auch in diesem Bereich zu garantieren, ist die verpflichtende **Nutztierprüfung** ein zentrales Element der Green Care-Zertifizierung. Das bedeutet: Tierwohl, Sicherheit und fachlicher Einsatz der Pferde sind verbindlich geregelt. Dabei geht es nicht um sportliche Leistung oder eine klassische reiterliche Ausbildung, sondern um die Eignung der Pferde für den jeweiligen Einsatz sowie um den kompetenten Umgang durch die anbietende Fachkraft. Unterschieden wird zwischen zwei Angebotsformen:

Die **Tiergestützte Aktivität (TGA)** richtet sich an gesunde Menschen und umfasst etwa Beobachtung und Pflege der Pferde, geführtes Reiten oder einfache Bodenarbeit. Sie ist erlebnisorientiert und gesundheitsfördernd und erfordert eine Nutztierprüfung im Standardformat.
Die **Tiergestützte Intervention (TGI)** ist methodisch in Pädagogik oder Therapie verankert und setzt einen entsprechenden Quellenberuf voraus. Hier sind intensivere Formen der Mensch-Pferd-Interaktion mit therapeutischen oder pädagogischen Zielsetzungen möglich. Entsprechend höher sind die Anforderungen an Tier, Fachkraft und Setting; dafür ist eine erweiterte Nutztierprüfung vorgesehen.

Ein wichtiger Kooperationspartner in diesem Bereich ist das Österreichische Kuratorium für Therapeutisches Reiten (www.oktr.at). Das OKTR bietet anerkannte Aus- und Weiterbildungen, wie Übungsleiter:in Pferdegestützte Interventionen, Hippotherapie, Ergotherapie mit Pferd, Heilpädagogische und Therapeutische Förderung mit dem Pferd oder Lehrwart Integratives Reiten. Diese Lehrgänge sind für Green Care-Betriebe fachlich relevant und bilden eine fundierte Grundlage für tiergestützte Interventionen mit Pferden.

Wie diese Verbindung in der Praxis aussehen kann, zeigt der Streichelzoo des Diakoniewerks Gallneukirchen (Streichelzoo Diakoniewerk | Green Care - Green Care-Betriebe). Für die zertifizierten pferdegestützten Green

Care-Angebote am Linzerberg zeichnet Doris Hohenwallner verantwortlich. Sie ist ausgebildete Behindertenpädagogin, Supervisorin sowie Fachkraft für Heilpädagogische und Therapeutische Förderung mit dem Pferd. Begegnungen mit Pferd und Esel werden therapeutisch und heilpädagogisch genutzt, durch das unmittelbare Feedback der Tiere finden Menschen leichter Zugang zu sich selbst, und es eröffnen sich Schritt für Schritt neue Handlungsräume.

Green Care und das OKTR bietet Pferdebetrieben eine klare Orientierung bei wachsender Nachfrage nach professionellen, tiergerechten Angeboten: Wer pferdegestützte Angebote entwickeln möchte, findet hier ein transparentes Qualitätssicherungssystem und verlässlichen Kooperationspartner.

Wer mehr über Green Care erfahren möchte (gefördert im EU-Förderprojekt Green Care – Wo Menschen aufblühen im Rahmen der ländlichen Entwicklung): Auf der Website finden sich weitere Informationen sowie die Kontaktdaten in den Bundesländern: www.greencare-oe.at